

**Protokoll**  
**der 7. Ordentlichen Sitzung des Studentischen Konvents**  
**im Studienjahr 2017**

Datum: Donnerstag, 13. Juli 2017

Ort: KU Eichstätt-Ingolstadt, Studihaus

Anwesende: siehe beigefügte Anwesenheitsliste

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Anlagen:

1. Bilanz SR
2. Antrag Studienzuschussmittel
3. Antrag Finanzen tun.starhilfe
4. Antrag Theater Flatrate
5. Filmfest EI
6. Portfolio Foodsharing
7. Portfolio Wetterschau

**TOP 1: Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende Fabio Jacob eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere auch die anwesenden neu gewählten Mitglieder des zukünftigen Konvents.

Ankündigung des Grillfests im Anschluss an die Sitzung, bitte um Anwesenheit, ebenfalls durch Fabio Jacob.

**TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Vortrag der Stimmrechtsübertragungen durch Karl Gattenlöhner:

Feststellung der Beschlussfähigkeit: mit 38 von 46 Stimmen ist der Konvent beschlussfähig.

**TOP 3: Feststellung der satzungsgemäßen Ladung**

Kein Widerspruch

#### **TOP 4: Beschluss der Tagesordnung**

Änderung der Tagesordnung (TO): Punkte 9, 10 und 11 erfolgen nach TOP 5 Genehmigung des Protokolls, und damit vor den TOPs 6,7 und 8.

Keine weiteren Änderungswünsche zur TO

#### **TOP 5: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13. Juni 2017**

Protokoll genehmigt.

#### **TOP 6 (ehemals 9): Antrag „Bezuschussung des Filmfests Eichstätt aus dem Fonds für Studentisches Engagement“**

eingereicht von Daniela Märkl. Antrag beläuft sich auf 1150 Euro, dieses Geld ist noch im Fördertopf des Konvents vorhanden. Daniela ist anwesend für weitere Fragen.

Abstimmung: 9 Enthaltungen, 29 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen. Das Filmfest wird dieses Jahr erneut vom Konvent unterstützt.

#### **TOP 7 (ehemals 10): Akkreditierung eines AK „Foodsharing“**

Akkreditierung des AK Foodsharing: Ansprechpartner sind anwesend. Antragstellerin ist Anna Meissner, alle Voraussetzungen für einen AK sind aus Sicht des Sprecher\*innenrates erfüllt. Keine Wortmeldungen.

Der AK möchte: offizielles Foodsharing organisieren und die dazugehörige Community vergrößern. Deshalb die Bildung eines AKs. Auch für eine langfristige Ansiedelung im Uniprogramm.

Nachfrage zur Schnippeldisko durch Christian Lieb: Antwort: Hier handelt es sich um gemeinsames Kochen, zur Wertschätzung der Zutaten.

Abstimmung über den Antrag auf Akkreditierung: 5 Enthaltungen, 32 Ja-Stimmen. Antrag angenommen. Der AK Foodsharing wurde gegründet.

#### **TOP 8 (ehemals 11): Akkreditierung eines AK „Wetterschau“**

Der AK wertet die Daten der Klimastation an der Unimensa aus, erstellt daraus ein Plakat und kleinere Artikel. Zusätzlich werden Exkursionen und Projekte organisiert.

Bsp. Innenraumklimamessungen an der Uni. Die zusätzlichen Fertigkeiten die von Teilnehmern erworben werden können, liegen im Umgang mit den Geräten und Messdaten

Die Plakate hängen im Geobau, und im Infozentrum Naturpark Altmühltal aufgehängt.

Abstimmung: 6 Enthaltungen, keine Nein-Stimmen, 31 Ja-Stimmen

Der AK wurde akkreditiert. Beide AKs erhalten weitere Informationen per Mail

## **TOP 9 (ehemals 6) Berichte:**

### **a) Sprecher\*innenrat:**

#### **i.: Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) und Interne Vernetzung:**

Clara Ramos da Silva Stiefel: Die ÖA wurde verbessert, Facebook wurde aktiver genutzt, es wurden mehrere Veranstaltungen wie Weihnachtsfeier, US-Quiz, Stand beim Tag der offenen Tür, Veranstaltungen zu den Hochschulwahlen organisiert, es gab regelmäßigen Kontakt mit dem Eichstätter Kurier, neue Banner wurden organisiert, der Newsletter wurde überarbeitet. Es wird noch einen weiteren Newsletter Ende des Semesters geben.

Keine Nachfragen: Dank von Sophia Kraus, die Verbesserung war spürbar.

#### **ii.: Interne Vernetzung:**

Peter Spieß: Bibsonntage wurden aufgestockt auf drei, zur Abstimmung mit dem Präsidium fand ein regelmäßiger Austausch statt. Vernetzung mit Ingolstadt im Sinne einer Uni: Regelmäßiger Austausch mit der WFI, Besuch in Ingolstadt am Tag der Offenen Tür, Aufstellen von Bannern in Ingolstadt, Konventssitzung dort.

MS-Office Abo: Durch Druck auf das Rechenzentrum ist es nun umgesetzt.

#### **iii.: Räume und Infrastruktur:**

Andreas Karg: Dokumente für Studihaus und Schlüssel wurden überarbeitet, neuer Hiwi wurde zum SoSe eingestellt. Die verloren gegangenen Schlüssel werden weiter gejagt, einige wurden wiedergefunden. Der Fachgruppenraum wurde grob ausgemistet, in Zusammenarbeit mit AKs und Fachgruppen. Lob an die Fachgruppe Soziale Arbeit, die eigenständig Vorarbeit geleistet hat.

#### **iv.: Finanzen:**

Fabio Jacob: Stadttheaterabo Ingolstadt wird mit Konventsmitteln finanziert. Daneben werden diverse Projekte unterstützt und der Sprecher\*innenrat hat bei den Sitzungen zur Verteilung der Studienzuschussmittel mitgewirkt.

#### **v.: Externe Vernetzung:**

Fabio Jacob: Im März fand ein Treffen mit Augsburger Vertretungen statt, zum Austausch der Praktiken etc. Treffen mit der THI, ebenfalls mit dem Schwerpunkt des Austausches. Nadja engagierte sich in der Kommunalpolitik zur Steigerung der Attraktivität des Standorts Eichstätt. In Zusammenarbeit mit Clara Ramos da Silva Stiefel wurden mehrere Projekte angestoßen.

#### **vi.: Konvent gesamt:**

Grundlegende Änderung der GO, Vereinheitlichung der Strukturen, im Bereich Studium und Lehre intensive Zusammenarbeit mit Prof. Eham, u. a. auch bzgl. Flexibilität der An- und Abmeldungen zu Prüfungen. Entscheidendes Mitwirken beim neuen Studierendenausweis, zum Wintersemester wird der Ausweis aufgrund von Softwareproblemen nicht kommen. Dies ist unangenehm, da er bereits als fix angekündigt wurde. Nur die Herstellung und Verteilung des Ausweises steht noch an.

vii.: Sozialwerksausschuss:

Die Tickets der Studierenden werden nun ebenfalls bezuschusst, (bisher nur die der Mitarbeiter). Das Semesterticket von 77 Euro wird nun mit 25 Euro vom Sozialwerk bezuschusst. Ergebnisse einer Umfrage zu diesem Thema wurden auf Facebook veröffentlicht. Der Sprecher\*innenrat will politischen Druck ausüben um die weitere Finanzierung zwischen Eichstätt und Ingolstadt zu ermöglichen.

**b) Bericht aus dem Hochschulrat:**

Anna Wickern: Kooperation mit der THI, die Förderung fließt nicht nur in die Forschung sondern auch in die Lehre der Studierenden.

Verhandlung mit dem St. Gundekar-Werk über ein Wohnungsangebot für internationale Studierende und ein freiwilliges Englischseminar für Mitarbeiter\*innen.

Erweiterung des Studium Pro, mit fachspezifischen Kursen, z. B. Ethik in der Psychologie,

Tag der Hochschullehre mit einer Erweiterung des Runden Tisches „Gute Lehre“.

Der Stiftungsrat sei ein produktives Gremium, mit gutem Klima und kritischer aber konstruktiver Mitarbeit der Studierenden.

Einwurf zum Wohnraum in Ingolstadt: internationale Studierende bewerben sich über das International Office, Ingolstädter internationale Studierende werden nach Eichstätt verlegt, was für diese eine hohe Belastung darstellt.

Anna Wickern: Ingolstadt ist eine sehr teure Stadt und der Wohnraum sehr knapp, Kontingente sollen aufgestockt werden, aber manchmal ist Eichstätt einfach günstiger.

Fabio Jacob: Prof. Stüwe ist ebenfalls mit diesem Thema beschäftigt.

**c) Bericht aus dem Senat:**

Anna Wickern: Prüfungsordnungen wurden erneuert, Arbeitsbedarf ist nach wie vor vorhanden und die POs sollten nochmal überprüft werden.

In der Theologie wurden diverse Lehrstühle neu besetzt.

**d) Berichte aus den Fakultätsräten:**

Bitte von Fabio Jacob, sich auf gesamtrelevante Themen zu beschränken.

i.: Philosophisch-Pädagogische Fakultät:

Sabine Mair: Bachelor Pädagogik ist „eingestampft“, frühestens im WS 2018/19 wieder vorhanden, die Wiederaufnahme soll zusammen mit der Gründung eines Masterstudiengangs erfolgen. Jetzige Studis sollen problemlos fertig studieren können. Ein nahtloser Übergang wurde kritisch gesehen, Frau Gien hält einen Break für besser, mit Unterstützung der Mehrheit im Fakultätsrat.

Die Lehrstuhlbildung der Erwachsenenbildung wurde an Frau Klaubert aus Augsburg vergeben.

Kurze Vorgeschichte durch Fabio Jacob: die Akkreditierung des BA Pädagogik ist gescheitert, weswegen keine neuen Studierenden angenommen werden dürfen.

Für zwei Jahre werden keine Studierenden angenommen.

ii.: Theologie:

Johannes Löhlein: Herr Weckwerth bleibt an der KU. Generelle Bitte um Einbringung der Studierenden bei Berufungsverfahren, da hier viele Wünsche der Studierenden durchgesetzt werden konnten.

Es läuft nach wie vor eine Profilentwicklung der Theologie, eines von mehreren Forschungsgremien soll an der Theologischen Fakultät eingesetzt werden und vernetzend wirken. Die Hoffnung auf einen Masterstudiengang besteht, die Entwicklung sei aber eher für die Forschung interessant.

Die neue Stelle Fakultätsmanagement wird von der Uni übernommen, Aufruf an andere Studierende kontinuierlich Druck zur Schaffung von Managementstellen in anderen Fakultäten zu machen. Wunsch nach Baumaßnahmen am Ulmer Hof, dieser ist undicht, im ganzen Gebäude sind 16 Steckdosen, Herr Würth wurde darauf hingewiesen, Gruppenräume sind gewünscht, würden auch durch Studiengangszuschussmittel bezuschusst.

Einwurf Fabio Jacob: Am Ende des Prozesses der Forschungszentren an der Uni sollen fünf Zentren gegründet werden, zwei sind bereits vorhanden (ZILAS und ZFG).

Weiter bzgl. Fakultätsmanagement: Einige Fakultäten werden sich einen Manager teilen müssen, die Studiengänge bei denen es am dringendsten ist, werden eine alleinige Stelle erhalten.

iii.: Soziale Arbeit:

Lucas Günther: zwei neue Stellen

PO: Hausarbeit und Referat wurde zu Hausarbeit oder Referat. So sollen Seminare nicht komplett aus Referaten bestehen. Dank für den Spendenbaum, das Geld wurde weitergegeben, es wurde aber auch Geld entwendet. Insgesamt wurden 200 Euro für die Tafel Eichstätt eingenommen.

Ein runder Tisch zur Verbesserung der Lehre wurde gegründet, mit Dekan, Vizedekan, Mitarbeitern und drei Studierenden, dieses Forum diskutiert Verbesserungen und trägt diese in der

Fakultätsratssitzung vor, um Zeit in letzterer zu sparen. Es gab Probleme mit einem Professor und Erstsemester-Studierenden: Beschwerde durch Kleingruppen und dann im Namen aller Studierenden.

Anmerkung Peter Spieß: Thematik Referat und HA wurde auch in der letzten Sitzung besprochen, die Richtlinie des Staatsministeriums wurde geändert und lässt die Doppelung zu, wenn die Prüfungsleistungen kompetenzorientiert zusammengehört. Wird derzeit an mehreren Fakultäten umgesetzt. Wenn die Formulierung Referat mit Hausarbeit ist, ist dies nicht zu ändern. Aufpassen, dass diese Regelung im Idealfall nicht in die Prüfungsordnungen kommt, oder wenn, dann zumindest gut begründet wird.

Weitere Fakultäten melden sich nicht zu Wort

#### **e) Stellvertretender Frauen- und Gleichstellungsbeauftragter:**

Fabian Weiskirchen: Gute Zusammenarbeit mit Sprecher\*innenrat, Hiwis zu Unterstützung aufgestockt, Verhandlungen über entsprechende Stellen in Ingolstadt, vorgestern erfolgte die Übergabe des Bürgerantrags zur barrierefreien Innenstadt. Entsprechende Ausarbeitung im Stadtrat folgt. Ob es umgesetzt wird bleibt abzuwarten.

#### **f) Berichte aus den Ausschüssen:**

##### i.: Uni-Stadt:

Clara Ramos da Silva Stiefel: Im Ausschuss sei nicht viel passiert, da Treffen schwer möglich waren. In der Strategiegruppe (ISEC) mit monatlichen Sitzungen wurden studentische Anliegen bzw. Anliegen in die Stadt gebracht. Beispiel: Schaffung von Mitfahrbänken. „Trampen in cool“; eine Art Mitfahrzentrale. Durch Eichstätts suboptimalen Nahverkehr gute zusätzliche Option. Insgesamt stößt man mit Uniprojekten auf offene Ohren, aber es ist zeitaufwändig. Mitfahrbänke und eine inklusive WG sind die angelaufenen Projekte.

##### ii.: Clearingservice:

Johannes Löhlein: Es handelt sich um einen Zweimannausschuss. Konsequenz: Das Formular wurde nicht groß öffentlich gemacht, da sonst das Arbeitspensum von zwei Personen nicht erfüllt werden könne. Einige Formulare wurden trotzdem ausgefüllt, drei bis vier Onlineanfragen, und ähnlich viele vom Sprecher\*innenrat weitergeleitet. Der Mailaccount kann weiterlaufen, da es sich um eine Shared Mailbox handelt. Wenn der Ausschuss weiterbesetzt wird, stand auch ein Coaching durch die Rechtsabteilung zur Debatte, auch eine Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung war vorhanden.

##### iii.: Eine Uni:

Franziska Rockenfeller: Hallenmasters, Antanzfete, Sommerfest und Hofgartenfest sollten mit zusätzlichen Fahrtmöglichkeiten unterstützt werden. Austausch der Kneipentouren, Auswei-

ten der Running-Dinners. gemeinsame Facebookseite zur beidseitigen Kommunikation von Party und Events soll geschaffen werden.

iv.: Evaluation:

Ergebnisse des Semestertickets wurden bereits vorgetragen, Wohnsituation folgt. Konvent hat mittlerweile einen eigenen Account für Umfragen. Limesurvey stellt eine strukturelle Verbesserung dar.

Fabio Jacob: Dankesworte des Kanzlers

v.: Mensa:

Anna Wickern: Thema Nachhaltigkeit: Demnächst findet ein Treffen mit dem Mensaleiter und dem Geschäftsführer über Recycling statt. Absprachen mit dem Studentenwerk laufen schleppend. Antrag an Nachfolger, den Mensawettbewerb Anfang nächsten Jahres durchzuführen.

vi.: Externe Vernetzung:

Simon Schmid: Auf der Landesastenkonzferenz war die KU regelmäßig vertreten. Themen waren beispielsweise die Verfasste Studierendenschaft, die Zivilklausel, etc. Landesregierung Bayern hat ein Vermummungsverbot an Unis vorgereicht. Beinahe hätte die Landesastenkonzferenz sich dafür ausgesprochen. Vorletzte Landesastenkonzferenz: Rechte Netzwerke auch an der Uni München, es wurde ein Ausschuss gegründet, zur Schaffung eines Positionspapiers. Das Thema wurde nur knapp durchgesetzt. Aufruf an den nächsten Konvent sich zu engagieren, da es ein hochbrisantes, politisches Thema ist. Auch Nicht-Konventsmitglieder können in Ausschüssen aktiv werden.

vi: Studienausweise:

Keine Mitglieder anwesend. Absage durch Softwarefirma wurde bereits angesprochen.

vii: Zivilklausel:

Kontroverses Thema, der Ausschuss wurde mit einer Mehrheit gegründet, und soll ein Forum für die Debatte bilden. Studierende sollen das K-Profil der Uni leben.

Es wurde genetzwerkt, und ein Positionspapier erarbeitet. Bei den AKs wurde großer Rückhalt gefunden, v. a. AK Tun, AK Shalom. Es wurden diverse Zivilklauseln durchgelesen, es gibt einen Präsidiumsausschuss für Drittmittel, hier könnte ein Formular auf moralisch, ethischer Ebene angedockt werden.

Nachfrage zum Positionspapier durch Fabio Jacob

Johannes Löhlein: Ergebnis der Diskussion über die Weitergabe des Positionspapiers an die Fachgruppen: Das Papier wurde überarbeitet und verschickt und auf Facebook veröffentlicht.

Einwurf Peter Spieß: Es wurde nicht an Fachgruppen weitergeschickt. Dies ist eine Fehlinformation.

Aus Transparenzgründen hätte das fertige Papier auch an die Konventsmitglieder verschickt werden sollen.

Der Passus bezüglich der Zustimmung des Konvents wurde als Blankocheck aufgefasst. Die Formulierung sollte beachtet werden, so würden zukünftige Diskussionen vermieden.

**g) Arbeitskreise:**

i.: Gleichstellungsreferat:

Es gibt nun Hiwis zur Hilfe von Studierenden mit Behinderung, Antrag zum barrierefreien Ausbau der Innenstadt läuft, Aktionswoche Gesellschaft macht Geschlecht fand statt, etc. Das Thema ist mittlerweile Teil der Agenda geworden, ein behindertengerechtes Wohnheim ist in Aussicht.

ii.: Umweltreferat:

KU ist Fairtrade-Universität.

Lob an das Umweltreferat, die das Thema immer wieder bewerben.

Ringvorlesung, nächsten Dienstag der letzte Vortrag, Stände am Tag der offenen Tür und am Refugium, Filmvorführung, Hoffnung auf diverse neue Mitglieder.

Keine weiteren AKs anwesend.

**TOP 10 (ehemals 7): Beantragung von Studienzuschussmitteln für das Haushaltsjahr 2018**

Fabio Jacob: Beantragung von Studienzuschussmitteln für das kommende Semester. Das Prozedere hat sich insofern verändert, dass bereits jetzt abgestimmt wird.

Der gesamte Antrag beläuft sich auf 48.000 Euro, Semestertüten musste um 300 Euro auf 1000 Euro aufgestockt werden, Theater-Abo wurde auf 15000 Euro festgesetzt, Hiwimittel und Mittel für Tun blieben gleich.

Nachfragen zu den Anträgen spezifisch AK Tun

Christian Lieb: Der Konvent kann ohnehin nur das Modul an der Uni fördern, Tun reicht Rechnungen ein, und leitet dies an die Uni weiter. Es wurde kein Essen abgerechnet.

Fabio Jacob: Generell zur Klarstellung: Lebensmittel werden nicht bezuschusst.

Fabian Weiskirchen: Größtenteils wurden Fahrtkosten abgerechnet.

Johannes Löhlein: Wie viele Mittel sind vorhanden und wie viele werden beantragt?

Fabio Jacob: Es sind 600.000 Euro an Mitteln vorhanden, und es werden Anträge über eine Million Euro gestellt.

Clara Ramos da Silva Stiefel: Die Mittel werden stets so knapp wie möglich gehalten. Anträge des Konvents werden aber versucht, durchzusetzen.

Johannes Löhlein: ZFG wurde mal von Studienzuschussmitteln gezahlt, mittlerweile ist dies nicht mehr der Fall. Bitte solche Dinge zu überprüfen (unnötige Ausgabe von Mitteln)

Anna Wickern: Andere Universitäten errichten mit diesen Mitteln Gebäude, nur Personalkosten sind noch verschmerzbar. Es ist schwierig hier Stellen raus zu nehmen, es wird immer so bleiben, dass Stellen über die Studienzuschussmittel finanziert werden.

Fabio Jacob: Zur Kenntnis genommen, wird in der Sitzung vorgetragen. Leider sind diese Stellen auf ein Jahr befristet, und es sind auch nicht alle Stellen der grundständigen Lehre, andere Stellen sind diskussionswürdig, aber müssen dennoch bezahlt werden.

Johannes Löhlein: Die Uni prahlt damit, viel Geld an Land gezogen zu haben, von Staat und Kirche, dies bitte nicht für Verwaltung ausgeben.

Philipp Reinhard: Nachfrage zum AK Tun: Wenn Verhandlungen geführt werden, und insbesondere über Vereine mit hohem Finanzbedarf, wie genau soll hier die Verhandlung darüber in Zukunft geführt werden? Wie weit oben stehen solche Vereine in der Prioritätenliste?

Simon Schmid: Hauptsächlich wird das Modul vom Konvent finanziert. Dieses Modul wird als solches ins FuM übergehen. Hier sind noch Verhandlungen zu führen. Tun ist nicht nur ein Verein sondern auch ein AK, das studentische Engagement soll gebündelt werden, Sommerschule soll mitfinanziert werden, genauso das Antirassismustraining und ein Bewerbungstraining, solche Dinge müssen finanziert werden. Die Initiative des Konvents ist leistungsstark und der falsche Punkt um zu sparen.

Peter Spieß: Der gesamte SZM-Antrag des Studentischen Konvents letztes Jahr wurde sogar aufgestockt, und das Präsidium priorisiert unseren Antrag stets.

Fabio Jacob: Der Konvent hat allerdings nicht unbegrenzt Mittel zur Verfügung.

Philipp Reinhard wünscht einen Rechenschaftsbericht.

Fabio Jacob: Als Verein wird ein Rechenschaftsbericht veröffentlicht. Da nur das Modul vom Konvent finanziert wird, sieht Jacob keine Notwendigkeit.

Johannes Löhlein: Die Gelder werden von der Vereinsleitung überwacht, der AK Tun ist ein Aushängeschild der Uni, die Gelder des Finanzamts werden vom Finanzamt überwacht. Der Sprecher\*innenrat kann Gelder bis 250 Euro ohne Rücksprache bewilligen, da es ein akkreditierter AK ist.

Abstimmung über Antrag: 37 ja-Stimmen, 1 nein-Stimme, keine Enthaltung.

### **TOP 11 (ehemals 8): Antrag „Änderung der Konditionen der „Theater-Flatrate“**

Johannes Löhlein: Für das Abholen der Tickets muss jeder Studierende persönlich vier Tage vorher in Ingolstadt erscheinen. Die Flatrate an sich ist genial, aber er ist nur bereit zu zahlen wenn die Karten per Post zugeschickt werden.

Fabio Jacob: Eine Änderung wird ohnehin kommen, da der Konvent 5500 Euro zahlt, allerdings wurden bisher genau 28 Abos beantragt. Es muss günstiger und flexibler werden und von mehr Teilnehmern angenommen werden. Der Antrag ist wichtig, aber die Verhandlungen laufen bereits.

Anna Wickern: Frau Gien schlägt vor, die Karten auch beim Donaukurier an der Kartenkasse abholbar zu machen. Die Agenda steht, ein unterstützender Antrag wäre ein schönes Zeichen.

Richtigstellung Fabio Jacob: Frau Gien ist wenig involviert, besagtes Thema läuft mehr über Herrn Breitenhuber.

Franziska Rockenfeller: Es gibt nur vier Karten pro Vorstellung für Studierende, möglicher Kompromiss für größere Gruppen wäre, die Karten der kommenden Wochen aufzubreuchen.

Löhlein: Falschinformation, stand anders im Newsletter der Uni. Die Begrenzung auf vier Karten gilt nur für Gastspiele, Premieren und Vorstellungen im Kleinen Haus.

Christian Lieb: Oder sich Restkarten auszahlen lassen.

Fabio Jacob: Vorschlag bereits bekannt, aber bürokratisch aufwändig. Die Diskussion sollte aufgeschoben werden, da der Konvent die Ausarbeitung nicht bestimmen kann, und nicht weiß, was möglich ist.

Abstimmung des Antrags: Nein: 0, Enthaltung: 0, damit einstimmig angenommen.

## **TOP 12: Termine**

Fabio Jacob: Grillfest im Anschluss, keine weiteren wichtigen Termine.

## **TOP 13: Sonstiges**

Abschlussrede Fabio Jacob: Ende der Amtszeit, gute letzte Sitzung, auch wenn sie etwas länger war. Fabio Jacob wünscht einen würdigen und ehrlichen Rückblick. Peter Spieß und Nadja Saadati als alte Hasen waren sehr unterstützend und eine große Hilfe, danke dafür. Die Hochschulpolitik, besonders im Sprecher\*innenrat, ist ein Fulltimejob. Es ist sehr anstrengend, zeitaufwändig, und intensiv. Es ist weiterhin eine Sisyphosaufgabe. Aufgrund der in Bayern nicht vorhandenen Verfassten Studierendenschaft muss alles von der Uni absegnet werden. Dies ist extrem zeitaufwändig. An der KU gibt es zwar eine den Studierenden sehr aufgeschlossene Verwaltung, aber es ist bezeichnend, dass man nicht über eigene Gelder verfügen darf.

Die Wahlbeteiligung war enttäuschend gering, auch die Anwesenheit der Konventsmitglieder bei der Studentischen Vollversammlung ließ zu wünschen übrig. Dies wirft die Frage auf, wie das Mandat ausgeübt wird. Fabio Jacob wünscht ein gutes, intensives Engagement. Wenn man ein Amt nicht ausfüllen kann oder will, nimmt das dem Amt den Sinn. Die Hochschulpolitik ist wie eine Schule, man lernt viel, aber es ist auch ein Kindergarten aufgrund der vielen Konflikte. Bei den unmöglichsten und unwichtigen Fragen kommt aber die Parteipolitik zum Vorschein. Aufruf an die Studierendenschaft, geeint zur Politik zu wirken. Aber Hochschul-

politik ist eine Chance, da viel erreicht werden kann. Ebenfalls ein Lob an die Kollegen im Sprecher\*innenrat. Es bedarf großen persönlichen Engagements. Die Arbeit des Sprecher\*innenrates und des Konvents war trotz der Schwierigkeiten sehr erfolgreich.

Der folgende Konvent soll aktiv arbeiten, aber bitte die Mandate nicht ungenutzt lassen. Wunsch an den Konvent, den Sprecher\*innenrat zu unterstützen. Fabio Jacob dankt allen, die ihn unterstützt haben.

Johannes Löhlein: Großes Lob an den Sprecher\*innenrat, er hat die Sitzungen genossen, der Sprecher\*innenrat hat sich aus seiner Sicht den Arsch aufgerissen.

Fabio Jacob: Danke fürs Danke und Bitte um die Anwesenheit beim Grillfest.

Simon Schmid: Veranstaltung zur zivilen Seenotrettung im Mittelmeer: In diesem Zusammenhang wurden Flyer des AK Tun demonstrativ zerknüllt. Neben dem extremen politischen Statement ist dies besonders an einer katholischen Universität unpassend.

Fabian Weiskirchen: Das Zerknüllen der Flyer ist zu verurteilen. Allerdings sollten Flyer schon allein aus Sicherheitsgründen nicht auf die Treppen gelegt werden.

Es ergibt sich eine kurze Diskussion zur Problematik des Verteilens von Flyern auf Treppen.

Fabio Jacob: Dies war nicht der Sinn von Simon Schmid's Aussage. Es stimmt zwar, dass Flyer nicht auf Treppen gelegt werden sollten. Aber dieses Statement (zerknüllen) ist ebenfalls unerwünscht.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung um 20:15 Uhr für beendet.

Eichstätt, den 13. Juli 2017

---

Fabio Jacob

Vorsitzender des Studentischen Konvents

---

Karl Gattenlöhner

Protokollführer

## Eine bessere KU für Alle

### Bilanz des Sprecher\*innenrates 2016-17

Zum Ende unserer Amtszeit als Studentischer Sprecher\*innenrat möchten wir noch einmal auf die wichtigsten Themen und Initiativen unserer Amtszeit zurückblicken. Unter dem Motto „Eine KU für alle“ haben wir uns gemeinsam mit dem Studentischen Konvent für studentische Interessen an der KU eingesetzt. Unser oberstes Ziel war dabei stets, die Bedingungen für alle Studierenden der KU gemeinsam mit allen anderen Akteuren noch besser zu gestalten.

Im vergangenen Jahr konnten wir viele wichtige Akzente setzen. Einiges bleibt an der KU allerdings noch zu tun. Leitend bei weiteren Entwicklungen sollten eine bessere Vernetzung zwischen den beiden Hochschulstandorten und eine inklusive Weiterentwicklung, die allen Studierenden zugutekommt, sein.

Mit besten Wünschen übergeben wir daher ab dem 1. Oktober 2017 an unsere Nachfolger und hoffen, dass diese ebenso erfolgreich arbeiten können.

#### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Mit mehreren Kampagnen und Veranstaltungen haben wir die Bekanntheit des Studentischen Konvents in der KU-Öffentlichkeit gesteigert und die Hochschulpolitik an der KU erklärt. Wichtig war uns dabei immer, mehr Studierende für ein Engagement in der Hochschulpolitik und studentischen Gruppen zu begeistern.

- Info-Messe mit studentischen Gruppen bei der Erstie-Begrüßung
- Großes Quiz zu den US-Wahlen
- Weihnachtsfeier mit studentischen Gruppen
- Preisausschreiben für ein **neues Logo für den Konvent**
- Studentische Vollversammlung goes Talkshow!
- **Informationskampagne** zu den Hochschulwahlen
- Vermehrte Präsenz in den regionalen Medien



#### **Finanzen:**

Mithilfe der finanziellen Mittel des studentischen Konvents konnten wir im vergangenen Jahr so viele studentische Projekte wie noch nie unterstützen. Zudem konnten wir mehrere neue Projekte in Gang bringen.

- Unterstützung zahlreicher studentischer Projekte
- Finanzierung des **Abos mit dem Stadttheater Ingolstadt**
- Anregung zu Veränderungen der Infrastruktur (überdachte Fahrradständer, Wasserspender etc.)



#### **Externe Vernetzung:**

Im Bereich der externen Vernetzung konnten wir uns mit vielen Akteuren außerhalb der KU eng abstimmen. Einerseits mit den Studienvertretungen anderer Hochschulen, um sich über unterschiedliche Erfahrungen auszutauschen. Zum anderen aber auch mit vielen Akteuren der Stadt Eichstätt, um das Eichstätter Stadtbild noch mehr an die Bedürfnisse aller Studierenden anzupassen.

- Veranstaltung einer Landes-Asten-Konferenz an der KU
- Enge **Vernetzung** mit anderen Hochschulen (TH Ingolstadt, Hochschule Potsdam, Hochschule München, Universität Augsburg und weitere)
- Viele Initiativen in der **Eichstätter Kommunalpolitik** (z. B. Mitfahrbänke, Sharing Bikes, inklusives Wohnheim und Bürgerantrag zum barrierefreien Ausbau der Altstadt)

### Interne Vernetzung:

Das Ressort „Interne Vernetzung“ umfasst die Kommunikation und Abstimmung mit allen Akteuren innerhalb der KU. Auch hier konnten wir als Sprecher\*innenrat eure Interessen gut vertreten.

- Weiterführung und Aufstockung der **Bib-Sonntage** in der Prüfungszeit
- Bessere Abstimmung mit dem Präsidium
- Stärkere Vernetzung mit dem Hochschulstandort in Ingolstadt:
- „Eine Uni“



### Räume und Infrastruktur des Konvents:

Auch innerhalb des Studentischen Konvents konnten wir viele Fortschritte erzielen. So haben wir dessen Infrastruktur erheblich modernisiert und alle Räumlichkeiten des Konvents ausgemistet und aufgeräumt, damit ein noch reibungsloserer Ablauf garantiert werden kann.

- Überarbeitung aller Formulare
- Aufräumaktion im Fachgruppen-Raum mit den Fachgruppen

### Inhaltliche Initiativen:

Auch auf der inhaltlichen Ebene haben wir viel erarbeitet. So haben wir zum Beispiel viele Passagen der Geschäftsordnung des Studentischen Konvents grundlegend geändert. Aber auch im Bereich Studium und Lehre konnten wir viele Verbesserungen anstoßen. Immer mit einem Ziel vor Augen: die Bedingungen für alle Studierenden an der KU noch besser zu machen.

- Reform und Vereinheitlichung der Strukturen des Studentischen Konvents
- **Studierendenfreundlichere Prüfungsmodalitäten:** Flexibilisierung der An- und Abmeldefristen, Möglichkeit der Nicht-Abgabe
- Intensive Begleitung des neuen Studierendenausweises
- Bezuschussung der **Semestertickets** innerhalb Eichstätts und Ingolstadts: teilweise Erstattung durch das Sozialwerk der KU
- Anregung für ein MS-Office Abo 365 für alle Uniangehörigen
- **Gleichstellung:** Einstellung von Hiwis zur Unterstützung von Studierenden mit körperlichen Beeinträchtigungen, Aktionswoche „Gesellschaft macht Geschlecht“,



Aktionstag zur Barrierefreiheit, Bürgerantrag zum barrierefreien Ausbau der Innenstadt

- **Nachhaltigkeit:** Unterstützung der Bewerbung der KU zur „Fairtrade University“, Anregung nachhaltiger Formen der Mobilität
- **Inhaltliche Arbeit im Konvent:** Bildung eines Ausschusses zum Thema „Zivilklausel“, Auseinandersetzung mit dem „K-Profil“ aus studentischer Sicht, Anregung eines Semester-Tickets zwischen Eichstätt und Ingolstadt

Wir möchten uns bei allen Personen und Gruppen, mit denen wir gemeinsam die KU weiterentwickelt haben, für dieses erfolgreiche Jahr bedanken! Wir glauben, dass es auch weiterhin wichtig ist, die KU für alle Studierenden besser zu gestalten. **Nur gemeinsam mit allen relevanten Akteuren kann die KU besser, vernetzter und attraktiver für alle gemacht werden.** Wir wünschen unseren Nachfolger\*innen viel Erfolg und eine gute Amtszeit!



**Beantragung von Studienzuschussmitteln (zentrale Maßnahmen) für das HH-Jahr 2018**

**Kostenstelle: 993000**

Sehr geehrter Herr Wittmann,

hiermit beantragt der Sprecher\*innenrat im Namen des Studentischen Konvents Studienzuschussmittel für die unten aufgeführten Maßnahmen. Der Studentische Konvent hat diesem Antrag in seiner Sitzung vom 13. Juli 2017 zugestimmt.

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung	Höhe der Kosten	Begründung
1	2 StHK-Stellen	6.084,00 €	Verwaltung des Studihauses (Eichstätt) und des Steyler-Hauses (Ingolstadt), zwei SHKs mit insgesamt 10 WS
2	Fond zur Förderung studentischen Engagements	8.000,00 €	Aus diesem Projektfond werden studentische Kleinprojekte mit max. 400,00 € unterstützt.
3	Theaterabo	15.000,00 €	Mittel für das Theaterabo mit dem Stadttheater Ingolstadt.
4	Erstie-Tüten	1.000,00 €	Mittel zur Beschaffung der Erstie-Tüten.
5	AK Tun	10.400,00 €	Mittel werden eingesetzt für Fahrtkosten und Sachkosten, v. a. Lehrmaterialien
6	Eine KU	7.800,00 €	Mittel zur besseren Vernetzung der Hochschulstandorte in Eichstätt und Ingolstadt (z. B. Shuttle-Busse und gemeinsame Veranstaltungen)
			Gesamtvolumen: 48.284 €

Ich bitte Sie, uns den fristgerechten Eingang dieses Antrags schriftlich zu bestätigen.

Bei Rückfragen jeglicher Art stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Fabio Jacob

Vorsitzender, Finanzreferent

Antrag zur Finanzierung  
des Seminars tun.starhilfe für  
flüchtlinge im landkreis eichstätt  
im Modul EduCulture und der  
Mitglieder\*innen des Arbeitskreises  
Sommersemester 2017  
Wintersemester 2017/2018

Inhalt:

1. Projektbeschreibung
2. Langfristige finanzielle Ausrichtung
3. Finanzierungsplan



1

## 1. Projektbeschreibung

Die Frage, wie man den Flüchtlingen im Landkreis am besten helfen könne, war der Ausgangspunkt der Idee zu tun.starthilfe. Die Geflohenen wünschten sich zuallererst Deutschunterricht. So wurde die Initiative tun.starthilfe für Flüchtlinge im Landkreis Eichstätt im November 2012 von einigen Studierenden der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt gegründet, die für einige Flüchtlinge einmal wöchentlich Deutschunterricht anboten.

Im Dezember wurde daraus ein Arbeitskreis des studentischen Konvents der Universität. Es folgten die Eingliederung in den Live for Life e.V. Eichstätt, ein lokaler Verein, in dem sich Jugendliche und junge Erwachsene gemeinsam für soziale Projekte engagieren und schließlich, im Oktober 2013 der Start des Seminars im Moduls: EduCulture an der Universität, in dem die Arbeit bei tun.starthilfe wissenschaftlich begleitet wird. So wird es Studierenden ermöglicht, ehrenamtliches Engagement mit ihrem Studium zu verbinden. Im Januar 2016 wurde ein eigener gemeinnütziger Verein gegründet, da der bisherige Verein LfL aufgelöst wurde. Derzeit engagieren sich mehr als 90 Studierende bei *tun.starthilfe*, die sich um etwa 400 Flüchtlinge im Landkreis Eichstätt kümmern.

In ihrer Arbeit kann tun.starthilfe einerseits zur Integration von Geflohenen und andererseits durch interkulturellen Austausch einen wichtigen Beitrag im Landkreis Eichstätt leisten. Durch ihre Arbeit fördert sie Toleranz und gegenseitiges Verständnis, sodass Rassismus und Vorurteile abgebaut werden.

Für das kommende Semester sind weitere Projekte zur besseren Integration in Planung. Hierzu zählen insbesondere, die Erstellung eines Arbeitsbuches für den Deutschunterricht und Online Ressourcen im Bereich Grammatik, das Interkultur OpenAir REFUGIUM, Seminare und Workshops für Freiwillige, Schüler und Studierende in den Themenfeldern: Deutsch als Zweitsprache, Länderinformation sowie politische Bildung und das Projekt tun.StartUp – die Starthilfe für andere Initiativen.

Damit diese Projekte auch umgesetzt werden können, sind mehrere Arbeitsgruppen gestaltet worden (Öffentlichkeitsarbeitsteam; Presseteam; Referent\*innen; Deutschlehrer\*innen, Veranstaltungsteam, Fundraisingteam). Das Administrationsteam führt die Arbeit der einzelnen Untergruppen zusammen und Koordiniert die Zusammenarbeit mit anderen Akteur\*innen. Zudem kann tun.starthilfe auch auf ein breites Netz an Engagierten vor Ort zurückgreifen und arbeitet eng mit den Sozialarbeiter\*innen der Caritas, dem Landkreis, den Gemeinden und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt zusammen.

Ziel der Initiative ist es, Starthilfe zu geben, indem die vor Ort vorhandenen Ressourcen so gestärkt und strukturiert werden, dass die Integration der Flüchtlinge im Optimalfall auch ohne tun.starthilfe geschehen kann.

2

## 2. Langfristige finanzielle Ausrichtung

Das Modul tun.starthilfe für Flüchtlinge soll nachhaltig und langfristig finanziert werden. Dafür ist eine Mischfinanzierung angesetzt. Ein Teil der Finanzierung läuft bereits auf Spendenbasis und durch Einnahmen, die tun.starthilfe mit seinen Kooperationspartnern über Veranstaltungen akquirieren konnte.

Dies ist zwar keine verlässliche Finanzierungsbasis und sehr zeit- und organisationsaufwendig, wird allerdings zunächst auch in Zukunft eine unerlässliche Einnahmequelle für Aktivitäten im Rahmen des Moduls bleiben müssen (wie etwa zur Finanzierung der Sprachschulen).

Ein weiterer Teil der Finanzierung, vor allem bei laufenden Kosten wie Fahrtkosten und Aufwendungen für Material soll von der Universität übernommen werden, damit verbindliche Zusagen gemacht und die Arbeit der laufenden Semester sichergestellt werden können.

Zusätzlich sollen in Zukunft auch externe Organisationen (etwa Stiftungen) zur Gesamtfinanzierung beitragen, insbesondere im Hinblick auf Einzelprojekte innerhalb der Initiative. Selbstverständlich ist es für die Antragsstellung bei externen Institutionen immer von Vorteil, wenn bereits eine renommierte Institution das Projekt unterstützt, wie etwa die KU Eichstätt-Ingolstadt.

Das Modul wird seit dem Wintersemester 2013/14 von bis zu 100 Studierenden belegt, was beweist, dass das Angebot intensiv wahrgenommen wird. Darüber hinaus bleiben viele der Semierteilnehmer\*innen weiterhin als Ehrenamtliche der Initiative, somit als AK Mitglieder, erhalten. Zukünftig ist von einem weiteren Teilnehmer-Anstieg auszugehen.

Einige der in den letzten Jahren beantragten Kosten können zurzeit von Spenden und Stiftungsgeldern bestritten werden. Deshalb haben sich die Kosten im Punkt Fahrtkosten im Verhältnis zum vor letzten Antragszeitraum verringert und sind durch das Fundraisingteam auch in den nächsten Semestern konstant sichergestellt.

3

### 3. Finanzierungsplan

Auf Grundlage der bisherigen Kosten und Ausgaben möchten wir für den kommenden Finanzierungsraum folgende Mittel beantragen:

- Alle Posten sind auf 2 Semester ausgelegt (SoSe 2017 + WiSe 2017/2018) -

A) Fahrtkosten pro Semester: 3.500,00 € Gesamt: 7.000,00 €

Begründung:

– Da viele Geflohen in Gemeinden außerhalb Eichstätts leben (derzeit mehr als 150 Unterkünfte), entstehen vielen Teilnehmer\*innen Fahrtkosten, zum Beispiel für Deutschkurse oder Bildungsreferent\*innen.

– Seminarteilnehmer\*innen und AKler\*innen sollen keine eigenen Kosten entstehen.

– Ohne Fahrtkostenrückerstattung würde ein Teil des Deutschkurses und des Referent\*innen-Angebots wegfallen.

– Rückerstattung orientiert sich an Bundesfahrtkosten-Richtlinien.

– Der Betrag verteilt sich auf ca. 80 Lehrer und Begleiter\*innen im Landkreis.

B) Lehrmaterialien pro Semester: 1.000,00 € Gesamt: 2.000,00 €

Begründung:

- Um vernünftigen Unterricht anbieten zu können, sind die Seminarteilnehmer\*innen auf Materialien angewiesen.
- Auch hier sollten den Teilnehmer\*innen keine Kosten entstehen.
- derzeit sind etwa 75 Lehrer\*innen aktiv.

4

F) Infomappe Seminarteilnehmer\*innen pro Semester: 200,00€

Gesamt: 400,00 €

Begründung:

- Zu Beginn eines neuen Semesters veranstaltet tun.starthilfe seit dem WS 2015/16 ein Einführungsseminar. In diesem Rahmen werden die neuen Seminarteilnehmer\*innen und Freiwillige auf ihre Arbeit in den Unterkünften vorbereitet, um den ersten Besuch dort möglichst zeitnah durchführen zu können.
- Zur Vermittlung der wichtigsten Grundlagen in der aktiven Arbeit mit Geflohenen soll eine Infomappe angefertigt werden, die folgende Komponenten enthält:
  - o Zeitplan Semester
  - o Leitfäden der unterschiedlichen Arbeitsgruppen
  - o Verhaltenskodex
  - o Zuständigkeitsbereiche und Ansprechpartner
  - o Ggf. Auswertung der Evaluation des vorangegangenen Semesters

H) Wissenschaftliche Vortragsreihe Gesamt: 1.000,00 € Begründung:

- Durch das zunehmende Interesse sowohl von Studierenden, wie auch von nicht-

Universitätsangehörigen an der wissenschaftlichen Vortragsreihe soll diese noch breiter ausgestaltet werden.

- Neben Professor\*innen und Dozierende der KU sollen auch externe Referent\*innen angefragt werden, für die unter Umständen Fahrt- und/ oder Übernachtungskosten zu tragen sind.

Summe aller Posten Fahrtkosten: 7.000,00 €



Lehrmaterialien:	2.000,00 €
Infomappe Modulteilnehmer:	400,00 €
Wissenschaftliche Vortragsreihe:	1.000,00 €

**Studentischer Konvent**

**29.06.2017**

**Studienjahr 2016-17**

Antrag

Antragssteller: Johannes Löhlein (THF)

### **Änderung der Konditionen der „Theater-Flatrate“**

Der Studentische Konvent wolle beschließen:

Der Sprecher\*innenrat setzt sich bei der Hochschulleitung dafür ein, dass die Konditionen der Studenten-Flatrate des Ingolstädter Stadttheaters wie folgt geändert werden: Neben dem persönlichen Abholen an der Theaterkasse ist auch das Zusenden der Karte per Post möglich.

Andernfalls sollte die Hochschulleitung den Vertrag nochmals überdenken.

Begründung:

Das Angebot (vgl. <https://theater.ingolstadt.de/karten-abos/studenten/>) kostenlos die Vorstellungen des Ingolstädter Stadttheaters besuchen zu können halte ich für eine gute Idee und hoffe, dass diese Möglichkeit den Studierenden der KU Eichstätt-Ingolstadt noch lange erhalten bleibt. Jedoch erschweren die aktuellen Bedingungen den Eichstätter Studierenden dieses Angebot wahrzunehmen, indem jede\*r persönlich in Ingolstadt die Karten spätestens drei Tage vorher abholen muss. Ein Zusenden der Karte/n per Post ist nicht möglich. Durch das persönliche Abholen der Karte/n wird aus meiner Sicht keinesfalls die Weitergabe an unberechtigte Personen (Nicht-Studierende) verhindert. Um eine solche Weitergabe effektiv zu verhindern, bleibt dem Stadttheater nur beim Einlass zur Vorstellung sowohl den Studentenausweis wie auch den Personalausweis zu kontrollieren. Bei einer solchen Kontrolle wäre es letztlich auch unerheblich, ob die Karte abgeholt oder zugesendet wurde. Bei der aktuellen Regelung sind alle Studierenden gezwungen nach Ingolstadt zu fahren oder die Karten zum regulären Preis zu bezahlen. Im Blick auf das Thema Nachhaltigkeit ist dieses Verfahren äußerst unökologisch und –ökonomisch. Letztlich verliert die Studenten-Flatrate an Attraktivität und verbessert dadurch leider nicht das kulturelle Angebot in der Region.

## Förderantrag

Bitte als Anhang per E-Mail an [konvent-sprecherrat@ku.de](mailto:konvent-sprecherrat@ku.de)!

<b>Datum:</b> <i>(des Projekts)</i>	<b>19. – 22.10.17</b>	<b>Förderzeitraum:</b> <i>(inklusive Vor- und Nachbereitung)</i>	<b>07 – 11/17</b>
<b>Projektbezeichnung:</b>	Filmfest Eichstätt		
<b>Antragssteller*in:</b> <i>(Einzelperson bzw. Name der Gruppe und Kontaktperson)</i>	Daniela Märkl, Bruno Fritzsche		
<b>E-Mail:</b>	maerkl@filmfest-eichstaett.de	<b>(Mobil-)Telefon:</b>	0176 61157142

<b>Bankverbindung</b> <i>(für potentielle Rückerstattung der entstandenen Kosten)</i>			
<b>Konto-Inhaber*in:</b>	Filmfest Eichstätt e.V.	<b>IBAN:</b>	DE44 7215 0000 0053 8317 31
<b>Name der Bank:</b>	Sparkasse Eichstätt-Ingolstadt	<b>BIC:</b>	BYLADEM11ING

### Kurzbeschreibung des Projekts für die Internetseite des Studentischen Konvents:

Aus Liebe zur Altmühl – ein Filmfest als Hommage an das Altmühltal. Daniela Märkl und Bruno Fritzsche starten dieses Jahr mit dem Filmfest Eichstätt in die zweite Runde. Letztes Jahr war so erfolgreich, dass sofort klar war, dass es eine Wiederholung geben muss. Das 2. Filmfest Eichstätt bietet diesmal wieder Kurz- und Langfilme aus den verschiedensten Kategorien und ein spannendes Rahmenprogramm über vier Tage. Die besten Filme in den Kategorien: „Bester Kurzfilm“, „Bester Langfilm“ und „Publikumspreis“ werden wieder mit dem Award „Die goldene Altmühl“ ausgezeichnet. Wo? Im Kino im Alten Stadttheater Eichstätt. Wann? 19. – 22.10.17. Für wen? Für alle, die Bock drauf haben. Eintritt? Kostenfrei.

### Kosten- und Finanzierungsplan

<b>Ausgaben (€)</b>		<b>Einnahmen (€)</b>	
<i>(Nur auszufüllen bei Förderung durch weitere Geldgeber*innen!)</i>			
Fahrtkosten:	0,00	Weitere Einnahmen	0,00
Honorarkosten:	0,00		
Anschaffungskosten:	0,00		
Sonstige:	0,00		
<b>Gesamt:</b>	<b>0,00</b>	<b>Gesamt:</b>	<b>0,00</b>

<b>Antragssumme:</b>	<b>0,00 €</b>	
----------------------	---------------	--

Der Förderhöchstbetrag beläuft sich in der Regel auf 250 €.

Bei weiteren Einnahmen in Höhe von mindestens 150 € durch eine\*n bzw. mehrere zusätzliche Geldgeber\*innen, kann ein weiterer Zuschuss von maximal 150 € zur bereits beantragten Projektsumme genehmigt werden.

**Beschreibung der Maßnahme (Ziel, Inhalt, Methode):**

Ziel ist es, Eichstätt auch 2017 wieder ein Filmfest zu geben. Über vier Tage laufen Kurz- und Langfilme von Regisseuren aus aller Welt. Gezeigt werden Filme sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch oder mit Untertitel in den jeweiligen Sprachen. Wir möchten, wie auch bereits im letzten Jahr, das Filmfest kostenfrei gestalten. So hat jeder die Möglichkeit an diesem Ereignis teilzunehmen. Ergänzt werden soll das ganze mit einem Rahmenprogramm: Eröffnung, Filmfest-Party, Preisverleihung und Speakern aus dem Medienbereich.

Bei Bedarf über den Seitenumbruch hinaus schreiben.



## Portfolio für akkreditierte Arbeitskreise und Referate

Das Portfolio dient den Sprecher\*innenrat zur genaueren Finanzplanung des kommenden Jahres. Dieses Portfolio ist nach GO §10 des Studentischen Konvents der KU Eichstätt-Ingolstadt verpflichtend.

### **Name des AK/Referats:**

Foodsharing Landkreis Eichstätt

### **Ansprechpartnerin:**

Anna Meißner

### **E-Mail-Adresse:**

anna.meissner@web.de

### **Anzahl Mitglieder / erwartete Mitgliederzahl:**

10 / 30

### **Beschreibung des AKs/Referats:**

„Foodsharing“ gibt es bereits in vielen kleineren und größeren Städten Deutschlands. Dabei organisiert sich die Initiative hauptsächlich über die Internetplattform foodsharing.de, auf der Privatpersonen zum Einen (unangemeldet) Lebensmittel anbieten können und zum Anderen (angemeldet) Abholungen von kleinen, inhabergeführten Betrieben organisiert werden. Ziel ist es, die Wertschätzung gegenüber Lebensmitteln zu steigern und eine Plattform gegen die Verschwendung von Lebensmitteln zu errichten.

Seit Anfang des Jahres hat sich nun auch in Eichstätt eine foodsharing Gruppe etabliert, die bei kleinen Betrieben Lebensmittel vor der Tonne rettet. Einmal im Monat (jeweils am 1. Mittwoch) findet außerdem um 18.30 Uhr ein regelmäßiges Foodsharing Treffen in der Theke statt, zu dem alle Interessenten/Innen herzlich eingeladen sind.

Da wir in Zukunft gerne noch mehr Aktionen rund um das Lebensmittelretten realisieren möchten (z.B. weitere Betriebe ansprechen, Ernteaktionen bei Bauern/privaten Gärten durchführen oder Lebensmittel auf größeren Festen retten), freuen wir uns jeder Zeit über neue Mitglieder in unserer Gruppe.

**Beschreibung der Projekte/Veranstaltungen im kommenden Jahr:**

Informationsstände auf diversen Festen/Veranstaltungen (z.B. Refugium, Hofgartenfest, Tag der offenen Tür, Erstmesse etc.), Schnippeldisko

**Geplante Ausgaben:**

Beschreibung	Kosten
Flyer, Poster	100
Materialien (z.B. Karteikarten, Papier, Stifte etc.)	25
Standgebühren	25

Gesamt: 150 Euro

Hiermit bestätige ich, dass die oben gemachten Angaben korrekt sind.

Hiermit bestätige ich, dass der oben genannte AK / das oben genannte Referat mit den in GO §10 des Studentischen Konvents der KU Eichstätt-Ingolstadt genannten Akkreditierungskriterien konform ist.

Eichstätt, den 27.06.2017



Unterschrift

*Meißner*

KATHOLISCHE UNIVERSITÄT  
EICHSTÄTT-INGOLSTADT



## Portfolio für akkreditierte Arbeitskreise und Referate

Das Portfolio dient den Sprecher\*innenrat zur genaueren Finanzplanung des kommenden Jahres. Dieses Portfolio ist nach GO §10 des Studentischen Konvents der KU Eichstätt-Ingolstadt verpflichtend.

Name des AK/Referats: AK Wetterschau

Ansprechpartner: Tabea Klier

E-Mail-Adresse: wetterschau@ku.de

Anzahl Mitglieder / erwartete Mitgliederzahl:

10 / 15

Beschreibung des AKs/Referats:

Der AK Wetterschau beschäftigt sich seit 2014 mit dem Wettergeschehen rund um Eichstätt. Mit der von der Professur für Physische Geographie/ Landschaftsökologie und nachhaltige Ökosystementwicklung zur Verfügung gestellten Geräten (Wetterstation, mobile Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsmesser, Pollenfallen) werden Messungen zu meteorologischen/aerobiologischen Gegebenheiten durchgeführt und u.a. in monatlichen Postern aufgearbeitet und einem breiten Publikum angeboten. Hinzu kommen Artikel zu wissenschaftlichen Themen, Pseudowissenschaften und Bauernregeln, die für die Leser aufgearbeitet und wenn erforderlich richtig gestellt werden.

Momentan wird unser Poster im Geobau (Ostenstraße 18) und im Infozentrum Naturpark Altmühltal ausgestellt, eine Verbreitung auf mehrere Unigebäude ist geplant. Weitere Informationen werden über Facebook (<https://www.facebook.com/Landschafts%C3%B6kologie-KU-Eichst%C3%A4tt-Ingolstadt-160615804283640/>) und der Homepage der Landschaftsökologie (<http://www.ku.de/mgf/geographie/landschaftsoekologie/wetter/>) angeboten, wo auch die Poster und Daten der Vormonate zu finden sind.

Neben der Veröffentlichung unserer Arbeit, legen wir auch Wert auf die Förderung unserer Mitglieder in den relevanten Software- und Hardware-Komponenten der Physischen Geographie, die während des Studiums oftmals nur gering behandelt werden. Ferner möchten wir auch Interessenten aus anderen Studiengängen gewinnen und das Mitwirken von ausländischen Studierenden ermöglichen.

Beschreibung der Projekte/Veranstaltungen im kommenden Jahr:

Wir wollen Messungen zum Innenraumklima in mehreren Räumen der KU und weitere kleine Projekte durchführen.

Außerdem wollen wir unsere Reichweite der Veröffentlichung vergrößern und mehr Plakate drucken sowie die Qualität des Internetauftritts verbessern.

Denkbar sind auch Vorträge durch Experten der TU München/ Freising-Weihenstephan oder des Deutschen Wetterdienstes sowie Lehrfahrten.

Geplante Ausgaben:

Beschreibung	Kosten
Druck von Plakaten	75€
Lehrfahrt	200€
Expertenvortrag	350€

Gesamt: 625€

Hiermit bestätige ich, dass die oben gemachten Angaben korrekt sind.

Hiermit bestätige ich, dass der oben genannte AK / das oben genannte Referat mit den in GO §10 des Studentischen Konvents der KU Eichstätt-Ingolstadt genannten Akkreditierungskriterien konform ist.

Eichstätt, den

Unterschrift